

# Nachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **45 (1979)**

Heft 108

PDF erstellt am: **06.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nachrichten

Herr Dr. H.R. ECKERT übernahm im August 1978 die Leitung der Abteilung „Faunal Stratigraphy“ bei der Sektion „Stratigraphical Services and Advice“ der SIPM, die im Gebäude des Shell Laboratoriums (KSEPL) in Rijswijk untergebracht ist. Bisher war Herr Dr. Eckert Chef der Abteilung Stratigraphie der Shell Expro in London.

Herr Dr. G. FAVRE hat nach 27-jähriger Tätigkeit in Trinidad, Cuba, Pakistan, Nicaragua, Iran und den Niederlanden den Dienst der Shell verlassen. Er war zuletzt bei der OSCO in Teheran als Leiter eines regionalen Teams tätig.

Herr Dr. M. GEIGER, bisher Exploration Manager der Shell Gabon, hat auf Anfang Februar 1979 die Leitung der Sektion Südeuropa bei der Abteilung „New Ventures and Exploration Advice“ in den Haag übernommen.

Herr Dr. H. GUILLAUME hat im Spätherbst 1978 den Dienst der Shell verlassen um in den Ruhestand zu treten. Er ist in den Niederlanden, in Venezuela, Australien und Gabon tätig gewesen und war zuletzt Review Geologist bei der Shell Expro in London.

Herr Dr. J.P. DE LORIOL, der bisher die Explorationsarbeiten der Shell Switzerland in der Schweiz leitete, ist im Oktober 1978 als Chef der Abteilung Training für Exploration und Produktion nach den Haag versetzt worden.

Herr Dr. H.P. MOHLER ist von den Haag temporär nach Port Gentil (Gabon) versetzt worden, wo er die Stelle eines Exploration Managers vertritt.

Am 4. April 1979 hat die Schweizerische Nationalbank eine neue 20.- Fr.-Note herausgegeben. Der darauf, nach einem Gemälde von J.P. Saint-Ours, abgebildete Kopf (neben Schneekristallen und Hygrometer mit kaum 36° Feuchtigkeit, sicher an einem „Bisontag“) gehörte zu Horace-Bénédict de SAUSSURE, 1740-1799. Als Professor der Philosophie in Genf erforschte er die Savoyer- und Walliser Alpen. Als Erfinder von meteorologischen Messinstrumenten ermittelte er „persönlich“ die Höhe des Mont-Blanc (siehe Rückseite der Note: der Tacul-Gletscher mit den 9 Expeditionsteilnehmern beim Aiguille de Bellaval im Mont-Blanc-Massiv nach einer Tafel in „Voyage dans les Alpes“, über dem angedeuteten „Nautilus“).

De SAUSSURE beschrieb 1779 Granit-Findlinge auf Kalk des Jura-Gebirges, die er als erster als „erratisch“ bezeichnete, ohne allerdings einen glazialen Transport zu postulieren. Im heutigen Sinn könnte man de SAUSSURE als Meteorologen, Geophysiker und Geologen bezeichnen.

Am 26. September 1978 starb in Rigi Kaltbad Prof. Dr. Louis VONDERSCHMITT, der von 1936 bis 1969 ein sehr aktives Mitglied unserer Vereinigung gewesen ist. Durch seine Tätigkeit als Petroleumgeologe in den zwanziger Jahren in Nordwest-Venezuela und durch Oelexpertisen in Trinidad, Argentinien und der Türkei sammelte er reichliche petrologische Erfahrungen. 1940 erhielt der Verstorbene einen Lehrauftrag für Lagerstättenkunde der Nichterze an der Universität Basel, dem 1944 die Ernennung zum Ordinarius für Geologie folgte. Einer grösseren Zahl Schülern, die in der Erdölindustrie tätig sind oder gewesen sind, hat er durch seine in die Zukunft weisenden Vorlesungen und Exkursionen eine solide Basis für ihren Beruf vermittelt. Sie denken alle mit Dankbarkeit an die von ihrem begeisternden Lehrer bereicherten Studienjahre zurück.

Unser Mitglied Dr. J. KOPP † hat uns ein Legat von Fr. 3000.— für den Bulletin-Fonds zukommen lassen. Ebenso erhielt unsere Vereinigung die umfangreichen Dokumente seiner Erdöl- und Erdgasforschungen in der Schweiz. Diese wurden der SGD (Schweizerische Geologische Dokumentationsstelle) in Bern zur Verfügung gestellt. Sie stehen Interessenten offen.

Am 16. Juni 1978 verstarb in Zürich im Alter von 85 Jahren Dr. Albert OCHSNER, Mitglied unserer Vereinigung seit 1973. Im Auftrag des Kraftwerkes Wägital AG erschien 1924 die Geologische Karte des Wäggitales und seiner Umgebung, welches Gebiet A. Ochsner zusammen mit H. Schardt und H. Meyer bearbeitete. Er arbeitete im Dienste der Royal Dutch-Shell Gruppe in Venezuela, Kolumbien, Frankreich und Spanien. Als Mitarbeiter der Schweizerischen Geologischen Kommission bearbeitete er das Blatt 1130 Linthebene, das 1969 publiziert wurde mit den Erläuterungen, die 1975 erschienen.

Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u. -Ing., Vol. 45, Nr. 108, April 1979, S. 56

## Buchbesprechungen

### Microfazielle Untersuchungsmethoden von Kalken

von Erik FLÜGEL (1978)  
IX + 454 S., 68 Abb., 33 Taf., 57 Tab.; Springer Verlag Berlin,  
Heidelberg, New York; DM 78.—

“Mikrofazies ist die Gesamtheit der im Schliffbereich (Kleinbereich) typisierbaren paläontologischen und sedimentpetrographischen Merkmale”. Diese Merkmalbestimmung beginnt verständlicherweise im Feld bei der Handstückauswahl und wird dann am Schliff weitergeführt. Das Ziel der mikrofaziellen Arbeit an Kalkgesteinen sollte eine verfeinerte Klassifizierung sein. Das Buch hilft dabei, gefundene Daten durch Vergleiche zuzuordnen. Zu jedem Kapitel ist mindestens je ein ausführliches Literaturverzeichnis beigefügt, zu einigen auch äusserst wertvolle und zeitsparende, kommentierte Bibliographien.

Folgende Kapitelüberschriften mögen einen Eindruck des gut bebilderten Textes vermitteln: 1. Einführung in die Faziesanalyse (1–24), 2. Rezente Karbonatsedimentation (25–50), 3. Karbonatdiagenese (51–78), 4. Mikrofazielle Merkmale (79–213), 5. Fossilien im Schliffbereich (214–294), 6. Karbonatklassifikation (295–313), 7. Mikrofazies-Typen (314–333), 8. Standard-Mikrofaziestypen (334–341), 9. Weiterführende Untersuchungen (342–358), 10. Fazies-Diagnosen und Fazies-Modelle (359–426), 11. Übungsbeispiele: “Lösungs-Schlüssel” (427–435), 12. Index: Sachwörter (439–451) und Organismen (451–454).

Das Buch ist als weitgehendes Kurslehr- und Übungsbuch, aber dank seiner guten Systematik, Illustration und Dokumentation als anregendes Hilfsmittel bei einschlägigen Arbeiten brauchbar.

Gabriel WIENER

### Sedimente und Sedimentgesteine

Teil II der Sediment-Petrologie  
von Hans FÜCHTBAUER und German MÜLLER (1977)  
3. Auflage; XVI + 784 S., 341 Abb., 70 Tab. im Text  
E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart; Paperback, DM 88.—

Die 1974 publizierte 2. Auflage (siehe Besprechung in Bull. Nr. 101) dieses Textes war eine Erweiterung des 1970 erschienenen Buches. Die nun vorliegende 3. Auflage enthält neben dem ursprünglichen Text einen Nachtrag zu den Kapiteln 1, 3 und 5 (im Umfang von 58 Seiten) mit zusätzlichen Abbildungen aus der 2. englischen Auflage. Trotz dieser komplizierten Entstehungsweise wirken Text und Illustrationen einheitlich und sind vor allem als modernstes Lehrbuch und übersichtliches Nachschlagewerk für Studenten und Berufsleute wertvoll.

Gabriel WIENER